

22. Juni 2013

## Presseinformation

KunstFestSpiele Herrenhausen „Heimat Utopie“  
1. bis 22. Juni 2013, Herrenhäuser Gärten Hannover

### Die 4. KunstFestSpiele Herrenhausen ein voller Erfolg

Unter dem Motto „Heimat Utopie“ waren zwischen dem 1. und 22. Juni 2013 insgesamt 17 Musiktheater-Produktionen und Konzerte, sechs sehr unterschiedlich angelegte Kunstprojekte und -installationen, die Abschlusspräsentation der Akademie der Spiele und eine Gesprächsrunde in den Herrenhäuser Gärten zu erleben.

Das Konzept, in Hannovers barocker Gartenanlage Begegnungen von Musik, Theater, Performance und bildender Kunst in entspannter, sommerlicher Atmosphäre anzubieten, ist damit voll aufgegangen. Auch das Angebot, die aufwändig gestalteten Bühnenräume etwa der „Kinder Toten Lieder“ mit einer Videoskulptur von caprificus.org oder die Needcompany mit „The House of Our Fathers“ für die Schloss- und Gartenbesucher zu öffnen, wurde äußerst positiv aufgenommen!

9.286 Gäste besuchten Musiktheater und Performances (6.455) und Installationen (2.831). Die Auslastung betrug 85%. Die vielfältigen und z.T. interaktiven Kunstinstitutionen im Großen Garten haben über 27.000 Besucher genossen.

Die vierten KunstFestSpiele Herrenhausen wurden am ersten Juniwochenende mit einer Festrede zum Thema „Heimat Utopie“ von Architekt Prof. Wolf D. Prix und von Bürgermeister Bernd Strauch eröffnet. Dem schloss sich die Uraufführung des Musiktheaters „ATLAS – Inseln der Utopie“ von José María Sánchez-Verdú und Sabrina Hölzer an, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Ernst von Siemens Musikstiftung, der in diversen Kritiken „ein soghafter Charakter“ zugeschrieben wurde. Die Regisseurin erhielt im Rahmen der Premierenfeier den hochdotierten Belmont-Preis für zeitgenössische Musik 2013.

Weitere Uraufführungen waren „Madrigali Notturmi“ der Schweizer Komponistin Katharina Rosenberger und „Romanzen“ mit dem Ensemble S und dem Mädchenchor Hannover.

Das Aufeinandertreffen der Pianisten Igor Levit und Frederic Rzewski bildete einen der vielen Höhepunkte, einen weiteren „The House Of Our Fathers“, bei dem sich die Needcompany um Jan Lauwers einen dreitägigen Performance-Marathon im barocken Galeriegebäude lieferte. Den krönenden Abschluss bildete Heiner Goebbels' „When The Mountain Changed Its Clothing“.

„Mit der vierten Ausgabe haben sich die KunstFestSpiele weiter etabliert: dies lässt sich sowohl an den Besucherzahlen als auch der Presseresonanz ablesen. Viele Museums- und Gartenbesucher fanden den Weg zu den Kunstinstitutionen im Galeriegebäude, die erstmals für sie zugänglich waren. Der dreitägige Marathon der Performances der Needcompany war überwältigend. Ich habe besonders Freude daran gehabt, dass durch die Projekte im Garten für alle eine Begegnung mit Kunst ermöglicht wurde.“ So das Fazit von Marlis Drevermann, Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Hannover.

Während der gesamten Dauer des Festivals waren im Großen Garten Kunstinstitutionen zu sehen: „MAZE 62“ von Michael Sailstorfer und „Schon Schön“ von Studierenden der Szenografie der Hochschule Hannover. Die Installation „Still Life“ von Hannes Malte Mahler wurde im Foyer der Orangerie präsentiert. Die Klangkunstprojekte von Erwin Stache – z.B. sein Kuckucksuhrenorchester – luden das Publikum der Herrenhäuser Gärten zum Ausprobieren ein, „KunstFestSpiele für alle“ beschrieb das die Neue Presse.

Dr. Elisabeth Schweeger, Intendantin der KunstFestSpiele Herrenhausen, resümiert:

„Schon zum vierten Mal ermöglichten die KunstFestSpiele Begegnungen mit hervorragenden hannoverschen Künstlern sowie internationalen Größen. Wir haben sehr viel Spannendes gehört und gesehen, das in Bezug zum Festivalmotto Heimat Utopie stand. Dass das Festival dieses Jahr ein noch größeres Publikum erreicht hat, freut mich genauso, wie die erfolgreiche Bildungsarbeit der Akademie der Spiele, die den Kindern, Künstlern und uns als Festival-Team so viele Impulse gibt.“

Ausblick: Für 2014 sind die 5.KunstFestSpiele Herrenhausen zum Thema „Verhältnisse“ geplant.

Herzliche Grüße! Barbara Krüger und Maya Stockmann

Foto im Anhang Needcompany, „The House Of Our Fathers“, (c) Krückeberg  
Informationen, Presse-und Fotomaterial sind im [Pressebereich unserer Website](#) abrufbar.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover  
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail [info@barbarakrueger.de](mailto:info@barbarakrueger.de)